Januar 2020 Jahrgang 34

HS Report

Heinrich Schmid

Schwerpunkt
Gemeinschaftsprojekte

Aushängeschild

Die Planung der neuen Website hatte offiziell noch gar nicht begonnen, da erhielt **Max Schmid** bereits die ersten Mails von Mitarbeitern. „Es kamen Anregungen und Wünsche, was unbedingt auf die neue Website müsse“, berichtet er. Schmid ist Gesellschafter und gehört als Mitglied des Steuerkreises Kommunikation zum Team hinter der neuen Website.
Heute informiere sich jeder zuerst online, sagt er, der Internetauftritt sei Aushängeschild jedes Unternehmens. „Daher präsentieren wir neben unserer Leistungsvielfalt und den zahlreichen Karrierechancen vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind es, die Heinrich Schmid ausmachen.“
Die Website versammelt etliche Mitarbeiterbilder – die vor allem auf den Baustellen entstanden. „Wir wollen zeigen, wer wir sind und was wir können. Das geht nicht mit eingekauften Symbolfotos, die irgendein Model im Maleranzug auf einer Leiter zeigen.“
Schmid beschreibt die Website als großes Gemeinschaftsprojekt. „Im Namen des Teams möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten bedanken.“ Auch seitens der IT aus dem Systemhaus kam tatkräftige Unterstützung: „Ohne den unermüdlichen Einsatz von Projektleiter **Michael Belokon** wäre die Seite in so kurzer Zeit nicht umsetzbar gewesen.“
Inzwischen ist www.heinrich-schmid.com seit einem Monat online – doch die Arbeit geht weiter. „Wir ergänzen weitere Inhalte, neue Referenzen – und sind dabei, die vielen Verbesserungsvorschläge umzusetzen, die seit dem Start bei uns eingegangen sind.“ Scheint, als könne sein Team auch weiterhin auf die aktive Mithilfe der Kolleginnen und Kollegen zählen.

@ m_schmid@heinrich-schmid.de

Alle packen an

Ein neuer Internetauftritt, der dank der Mithilfe vieler entsteht. Fünf Standorte stemmen eine riesige Baustelle. Projektgruppen, die Zukunft gestalten. Die Beispiele dieser Ausgabe zeigen: Gemeinsam lässt sich Großes meistern

Die vielen Gesichter von Heinrich Schmid: Für die Mitarbeiterbilder auf der neuen Website reiste ein Team von Fotografen zu etlichen Baustellen und Standorten in allen Geschäftsbereichen. Auf dieser Seite zeigen wir einige der Fotos.

NEUE WEBSITE

Die neue Internetpräsenz www.heinrich-schmid.com ist seit Dezember 2019 online. Sie zeigt sich optisch, technisch und inhaltlich umfassend modernisiert. Einige Beispiele:

- Benutzerfreundlich: Das neue Menü und vernetzte Inhalte erleichtern die Orientierung. Die Bildschirminhalte passen sich der Darstellung auf Handy, Tablet oder PC an. Die dynamische Standortübersicht lässt sich nach angebotenen Leistungen sortieren und ermöglicht eine Umkreissuche, so findet jeder Kunde schnell seinen Ansprechpartner.
- Bildstark: zahlreiche Fotos von Mitarbeitern und Referenzbaustellen.
- Suchmaschinenoptimiert: erhöhte Sichtbarkeit im Internet. „Wer über eine Suchmaschine zum Beispiel einen Maler in Pforzheim sucht, soll zuerst bei uns landen“, erklärt Max Schmid.
- Detailliert: Die Stellenanzeigen und Berufsprofile wurden inhaltlich auf den neuesten Stand gebracht, die Leistungspalette wird umfassend beschrieben. Auszubildende erfahren auf einen Blick, welche Zusatzleistungen sie in einer Lehre bei HS erwarten.
- Interaktiv: Durch Anfragebuttons auf jeder Unterseite können Kunden schnell und einfach Kontakt aufnehmen. Das System leitet jede Anfrage zum richtigen Ansprechpartner. Standorte können mit wenig Aufwand eigene Referenzbaustellen einstellen, die dann im Referenzen-Bereich und auf ihrer Standortseite erscheinen.

Die Website soll stetig optimiert und um weitere Inhalte ergänzt werden. Die Standorte und Regionen sind eingeladen, Fotos und Infos von Baustellen beizusteuern, genauso wie Anmerkungen, Anregungen und Kritik zu äußern.
Kontakt: Michael Belokon, m_belokon@heinrich-schmid.de

Werkschau: Vom Deckensegel zur sanierten Gründerzeitfassade, von modernen Bürolandschaften bis zur Parkplatzmarkierung – die Website versammelt im stetig wachsenden Bereich „Referenzen“ viele beeindruckende Baustellen der HS-Standorte.

Großeinsatz im Krankenhaus

Auf Europas größter Klinikbaustelle in Kiel arbeiteten zeitweise 65 Maler von Heinrich Schmid aus fünf Standorten gleichzeitig. Ein starkes Beispiel für interne Zusammenarbeit

Der Neubau der Kieler Uniklinik wurde im Sommer 2019 nach vier Jahren Bauzeit eröffnet.

Von links: Henning Wegner, Timo Butscher, Stephan Horn.

Das neue Universitätsklinikum in Kiel ist ein gewaltiger Gebäudekomplex. Die Maler und Lackierer von Heinrich Schmid hatten insgesamt über 110.000 Quadratmeter zu bearbeiten: Malervlies tapezieren, Wände und Decken streichen, Türen und Zargen lackieren. Ein Einsatz in rund 1000 Räumen. „Von unseren Kieler Mitarbeitern konnten wir kontinuierlich maximal 15 einsetzen, da parallel auch weiterhin unsere anderen Stammkunden versorgt werden sollten. Nur um einzelne Spitzen abzufangen, waren auch mal 30 unserer Kieler Jungs vor Ort", berichtet Niederlassungsleiter **Henning Wegner**. Um den erhöhten Fachkräftebedarf des Kunden zu befriedigen, fragte er in der Chatgruppe von Niederlassungsleitern und unter seinen alten Weiterbildungskurs-Kontakten nach Unterstützung. „Das ist ja ein Ziel dieser Kurse: Dass wir Teilnehmer uns vernetzen."
Schließlich beauftragte er die Standorte Braunschweig und Baden-Baden, an der Klinikbaustelle mitzuwirken. Zusätzlich wurden durch den Kunden die Standorte Markranstädt und Radeberg zur Verstärkung geholt. Bis zu 65 Maler und Lackierer von Heinrich Schmid waren dadurch gleichzeitig vor Ort, berichtet der verantwortliche Kieler Teamleiter **Timo Butscher**. „Wir haben uns auf der Baustelle regelmäßig abgestimmt und unser Vorarbeiter **Stephan Horn** teilte alle Mitarbeiter vor Ort ein."
Butscher und Wegner suchen sich für ihre Projekte regelmäßig interne Verstärkung. „Es macht einen besseren Eindruck und stärkt das Vertrauen der Kunden, wenn so viele Handwerker das gleiche Logo tragen. Der Kunde merkt, wie leistungsstark Heinrich Schmid ist. Außerdem bleiben die Umsätze im eigenen Haus", sagt Wegner.
Trotz der vielen Hände blieb das Klinikprojekt anspruchsvoll. Timo Butscher berichtet: „Viele Arbeiten machten wir in sehr enger Abstimmung mit den Fremdgewerken. Bei solchen Großprojekten herrscht viel Hektik. Gegenseitige Rücksichtnahme und gute Kommunikation sind Voraussetzung, um das gemeinsame Ziel zu erreichen." Jeden Morgen gab es strikte Einlasskontrollen, die Firmenfahrzeuge durften nur zum Ausladen aufs Gelände. „Viele Paletten mit Material wurden vom Kran in die jeweilige Etage gehoben."
Fertige Räume wurden von Prüfern akribisch durchleuchtet: Jede Fuge musste dicht und damit sicher vor Keimen sein, nur desinfektionsmittelbeständige Farben durften an die Wände. Dazu machte die schiere Größe des Neubaus – fünf Gebäudeteile und zwölf Treppenhäuser – das Koordinieren der Arbeiten aufwendig, sagt Butscher. „Mein Vorarbeiter und ich haben ordentlich Kilometer gerissen."
Am Ende wurden alle Herausforderungen gemeistert – offenbar zur Zufriedenheit des Kunden: „Wir dürfen in Kürze den nächsten großen Auftrag für ihn ausführen", berichtet Wegner.

Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid

Künstliche Intelligenz (KI)

Gefühle machen Menschen menschlich und unmenschlich. Der wohlige Nervenkitzel, der totenbleiche Schock, der Absturz ins Bodenlose – wer kennt sie nicht, diese mitreißenden Filmfestspiele. Und so taucht auf dieser höchst persönlichen Leinwand gerade wieder ein neues Gespenst auf namens Künstliche Intelligenz. Dahinter verstecken sich Maschinen und Programme, die ziemlich viel beherrschen und die uns möglicherweise unsere Arbeit und damit unsere Lebensbasis streitig machen könnten. Frage also:
Diese neuen Intelligenz-Lichtspiele, werden sie harte Realität sein oder nur ein böser Traum? Wir wissen es noch nicht. Wie also damit umgehen? In höchster Aufregung oder nur mit einem müden Lächeln?

Es war schon immer schwierig, das Ganze zu sehen, wenn man selbst Teil des Bildes ist. Maschinen, auch wenn sie noch so gut laufen, wissen nicht was sie tun, kennen keine Zufriedenheit, erleben keinen Kick.

Künstliche Intelligenz wird uns von Routinearbeiten entlasten. Und sie wird auch dafür sorgen, dass wir mehr Zeit füreinander haben, bunter denken und sozialer handeln (wenn wir denn wollen). Menschen werden weiterhin intelligente Wesen bleiben, wenn auch der eine oder andere durch natürliche Dummheit gelegentlich glänzen wird. Den Dino Mensch des Datenzeitalters wird es nicht geben. Künstliche Intelligenz wird Sinn machen, doch dem Ganzen, dem Leben Sinn geben, das wird immer die vornehmste Aufgabe von uns Menschen bleiben.

ch_schmid@heinrich-schmid.de

Die Gestalter

Sich einbringen, Wissen teilen, Neues anschieben: eine Übersicht der Gremien bei Heinrich Schmid

Von Studierenden für Studierende: Die Inhalte des Studientags erarbeiten die Nachwuchskräfte selbst.

Die Zertifizierung von HS als „Top-Arbeitgeber" geht auf eine Initiative des Steuerkreises K zurück. Gesellschafter Heinrich Schmid (links) nahm 2018 von Ex-Bundesminister Wolfgang Clement die Auszeichnung stellvertretend für alle HS-Mitarbeiter entgegen.

Steuerkreise
Wie kommunizieren wir zeitgemäß mit unseren Kunden? Wie sichern wir unsere hohe Bildungsqualität? Welche Anforderungen bringt die Digitalisierung? Die Mitglieder der Steuerkreise beobachten aufmerksam das Marktgeschehen, verfolgen technische und gesellschaftliche Trends. Auf dieser Basis entwickeln sie Ideen und Handlungsempfehlungen. Diese dienen alle einem Zweck: die Zukunft des Unternehmens zu sichern.
Ansprechpartner:
Sven Koch, s_koch@heinrich-schmid.de (Steuerkreis K = Kunde);
Dieter Lohner, d_lohner@heinrich-schmid.de (Steuerkreis M = Mitarbeiter);
Rainer Harbaum, r_harbaum@heinrich-schmid.de (Steuerkreis Strategie);
Jörg Schmischke, j_schmischke@heinrich-schmid.de (Steuerkreis Systeme)

Zukunftsguide-Treffen
Gemeinsam treiben die Zukunftsguides der fünf Geschäftsbereiche unter anderem die Weiterentwicklung der Kurse für Teamleiter, Abteilungsleiter und Niederlassungsleiter voran.
Stefan Linke, s_linke@heinrich-schmid.de

Projektgruppe Lehrlingsausbildung
Die Lehrlingswarte der Ausbildungsregionen treffen sich drei Mal im Jahr, um gemeinsame Standards für die Ausbildung bei Heinrich Schmid weiter zu entwickeln. Einige aktuelle Themen: Das Angebot an Zusatzschulungen und die Qualifizierung der Baustellenausbilder.
Susanne Kiesewetter, s_kiesewetter@heinrich-schmid.de

Projektgruppe Duale Studierende
Jeweils im Herbst und Frühling veranstaltet Heinrich Schmid einen regionalen Studientag. Im Vorfeld organisiert eine Projektgruppe bestehend aus Führungskräften und Studierenden die Veranstaltung und erarbeitet deren Themen, zum Beispiel das Verhältnis zwischen Junior und Senior.
Andreas Lerich, a_lerich@heinrich-schmid.de

Projektgruppe Gewerbliche Weiterbildung
Hier treffen sich die Leiter der Kurse für Vorarbeiter und Arbeitsgruppenleiter sowie die Weiterbildungsassistentinnen. Ziele sind gemeinsame Standards in der gewerblichen Weiterbildung und zeitgemäße Inhalte, was etwa die Digitalisierung betrifft. „Die Ansprüche auf der Baustelle wachsen ständig. Wir passen die Kursinhalte darauf an", sagt **Sandy Steinert**. Thema ist zudem die Weiterbildung von Kursleitern. Neue Kursleiter und Assistentinnen werden mit Informationen und Checklisten versorgt.
Sandy Steinert, s_steinert@heinrich-schmid.de

Projektgruppe Rekrutierung
Die Präsentation auf Messen und Schulkooperationen, Mitarbeiter bestmöglich zu binden – diese und weitere Themen stehen im Fokus, wenn sich die Recruiter der verschiedenen Regionen und Geschäftsbereiche einmal im Quartal treffen.
Andreas Lerich, a_lerich@heinrich-schmid.de

HS ImPuls und Team-Werkstatt
Bei HS ImPuls diskutieren rund 25 gewerbliche Mitarbeiter. „Wir kommen aus allen Geschäftsbereichen und wollen das Sprachrohr aller gewerblichen Mitarbeiter in Richtung Führungskräfte sein, ein Bindeglied zwischen Baustelle und Büro", sagt **Frank Borchardt**. Aktuelle Themen seien unter anderem die Lohnmodelle bei HS und die Digitalisierung auf der Baustelle. Die entsprechende Gruppe für Führungskräfte ist die Team-Werkstatt.
Frank Borchardt, f_borchardt@fuehrungsakademie.info (HS ImPuls);
Kai Ruckaberle, k_ruckaberle@heinrich-schmid.de (Team-Werkstatt)

Gewerketage
Heinrich Schmid veranstaltet jedes Jahr den Trockenbautag, den ProBau-Tag, den Bautenschutztag und den Bodenlegertag. Die Inhalte dieser Treffen werden in entsprechenden Arbeitsgruppen erarbeitet, zum Beispiel der Trockenbau-Werkstatt und dem Steuerkreis ProBau.
Stefan Linke, s_linke@heinrich-schmid.de

Projektgruppe Betonsanierung
Führungskräfte aus der Betonsanierung und Bodenbeschichtung bringen Praxiswissen und Erfahrungen ein, um die Qualifizierung in ihrem Gewerk weiter zu steigern. Unter anderem wurde aus der Gruppe heraus mit der Führungs-Akademie die Ausbildung zum Bauten- und Korrosionsschutzmeister entwickelt. Neben Bildung arbeiten weitere Untergruppen zu Marketing und Einkauf.
Norbert Eschl, n_eschl@heinrich-schmid.de; Michael Pfeffer, m_pfeffer@heinrich-schmid.de

Projektgruppe Trocknungstechnik
Die Akteure des noch recht jungen Gewerks vernetzen sich, tauschen Erfahrungen aus, stimmen sich über Einkauf und Schulungen ab und beraten Kollegen, die neu in die Trocknungstechnik einsteigen möchten.
Stephan Lägeler, s_laegeler@heinrich-schmid.de

Projektgruppe Nachhaltiges Bauen
Zur Gruppe gehören ProBauer, Spezialisten sowie Verantwortliche aus dem Einkauf und der Führungs-Akademie. „Wir widmen uns den Zukunftsthemen der Baubranche", sagt **Norbert Eschl**, zum Beispiel barrierefreies Bauen, Gebäuderevitalisierung, Akustiklösungen und Schadstoffsanierung. Zu den Themen werden Kurse, Ausbildungen und Profile entwickelt. Im Frühjahr startet zum Beispiel die neue Weiterbildung „Schadstoffsanierung (Stufe 3)".
Norbert Eschl, n_eschl@heinrich-schmid.de

Sich informieren und vernetzen.

Technik zum Anfassen. Ein hoher Praxisbezug ist bei den Gewerketagen immer gegeben.

Im Notfall zur Stelle

Ein Großbrand beim Baustoffhändler Kemmler in Herrenberg vernichtete ein Lager und viele Büroräume. Die Mitarbeiter mussten in ein Provisorium ausweichen – dank Heinrich Schmid aber nicht lange

Als wäre es das Normalste der Welt: Kemmler-Mitarbeiter im provisorischen Büro.

Am 26. Juli 2019 vernichtet ein Großbrand das Lager- und Bürogebäude des Baustoffhändlers Kemmler in Herrenberg.

Geordnetes Chaos: Bis zu 20 Mitarbeiter arbeiten gleichzeitig auf der Baustelle. Hier die Maler vom Standort Leonberg.

Trockenbauer Drago Babic verkleidet die Fensteröffnungen. Die Duale Gymnasiastin Jara Hirsch geht ihm zur Hand.

„Die Kunden unseres Kunden sollen vom Brand nichts mitkriegen", erklärt Bauleiter **Christian Reichel**. „Der Betrieb muss weitergehen." Wir betreten einen provisorischen Büroraum. Materialstapel dienen als Schreibtische. Die Kemmler-Mitarbeiter arbeiten hier, als wäre es das Normalste der Welt. Hinter dem Provisorium liegt, durch Folie abgetrennt, die Baustelle. Schon bald können die Mitarbeiter dorthin umziehen.
„Wir schaffen rund 130 Quadratmeter Büroflächen – inklusive Estrich, Fußbodenheizung, neuen Fenstern, neuen WCs – und das in nur zehn Tagen", erklärt Reichel. Der 28-jährige Bauleiter vom HS-Standort ProBau in Ludwigsburg zeigt auf den ausgedruckten Terminplan. „Mein Job ist die Koordination. Wir haben bis zu 20 Handwerker zeitgleich auf der Baustelle. So viele Leute auf engstem Raum – das funktioniert nur, wenn wir strukturiert vorgehen." Beteiligt sind sechs HS-Standorte und drei Nachunternehmer. „Die haben teilweise alles stehen und liegen lassen. Das hier ist schließlich ein echter Notfall. Da lässt man einen Kunden nicht hängen." Auch wenn das alles abverlangt. „In so kurzer Zeit so viele Gewerke und Mitarbeiter zu mobilisieren, das ist eine echte Herausforderung."

Christian Reichel (r.) mit Maler Rafaele De Angelis und Terminplan: „Das hier funktioniert nur, wenn wir strukturiert vorgehen."

Baustellen-Chronologie

Fr. 26.7.:	Ein Großbrand vernichtet das Lager- und Bürogebäude des Baustoffhändlers Kemmler in Herrenberg
Di. 30.7.:	Ortsbegehung in einem Kemmler-Außenlager. Vorgabe des Kunden: Schnellstmögliche Herstellung von 130 qm Büroersatzflächen
Mi. 1.8. bis Fr. 3.8.:	Demontage der Fenster und Bodenbeläge, Neuaufbau des Fußbodens, Demontage der WCs
Mo. 5.8.:	Verlegung einer Elektro-Fußbodenheizung. Nivelierspachtelung. Beginn der Trockenbauarbeiten
Di. 6.8. bis Do. 8.8.:	60 Meter neue Frischwasserzuleitung verlegt. Einbau neuer WCs. Neue Elektrokabel für Beleuchtung. Einbau der Fenster. Fliesenarbeiten im WC. Anstricharbeiten
Fr. 9.8.:	Anstricharbeiten. Verlegen neuer Bodenbeläge
Sa. 10.8.:	Fertigstellung und Übergabe

Beteiligte Standorte und Firmen
HS ProBau Ludwigsburg (Bauleitung); HS Leonberg (Demontage);
HS Reutlingen (Trockenbau, Fliesen, Malerarbeiten);
HS Riederich (Bodenbeläge); Fritz + Schneck, Tübingen (SHK);
Elektrotechnik Gutberlet, Reutlingen (Elektro); Ralph Sautter, Eningen (Fensterbau)

Aktive Umweltschützer

Über eine maßgeschneiderte Asbestschulung bei Heinrich Schmid

„Wir sind die Jungs auf der Baustelle", sagt **Marcel Storzum** und zeigt lachend in die Runde. Neben ihm stehen **Paul Theuerkorn** und **Adriano Cireddu**. „Wir sind die Schadstoffsanierer aus Pforzheim." Ihr Abteilungsleiter **Michael Kübler** sagt: „Als Schadstoffsanierer betreiben wir aktiven Umweltschutz". Seine drei Kollegen hat er aus gutem Grund zur Asbestschulung angemeldet. „Schadstoffsanierer ist kein Ausbildungsberuf. Und das obwohl jeder Fehltritt Konsequenzen für die Allgemeinheit hat. Du kannst dich nur durch Schulungen und durch Learning by Doing qualifizieren", erklärt Kübler.
Christian Frank vom Standort Grenzach-Wyhlen sieht das ähnlich. „Ich bin mit meinem Kollegen **Oliver Jorga** hier. Wir erhalten immer mehr Anfragen für Demontagearbeiten. Offene Bürolandschaften liegen im Trend. Da müssen immer wieder Wände rausgerissen werden. Bei der Demontage ist Schadstoffsanierung immer ein Thema. Deshalb bilden wir uns weiter. Wir arbeiten eng mit unseren Trockenbauern zusammen – auch mit denen von anderen Standorten. Gewerkevielfalt bedeutet für mich: Eintauchen ins HS-Netzwerk. Der Kurs hier gehört dazu."

Christian Frank (r.) mit Dozentin Andrea Bonner und Oliver Jorga: „Mein Ziel ist es, in Grenzach-Wyhlen ein eigenes Schadstoffsanierungsteam aufzustellen."

Marcel Storzum bei der Schadstoffsanierung ...

... und inmitten seiner Kollegen Paul Theuerkorn und Adriano Cireddu (v. l.) bei der Asbestschulung.

Fragen an die Dozentin Andrea Bonner

HS-Report: Warum dieser Asbestkurs?
Andrea Bonner: Das Thema Asbest glaubte man bis vor Kurzem fest im Griff zu haben. Seit 1993 ist die Verwendung verboten. Doch 2015 hat man realisiert, wie weit verbreitet Asbest in Gebäuden noch immer ist. Vor allem in Putzen, Spachtelmassen, Dünnbettklebern u. a. Das Thema ist aktueller denn je. Zu Recht muss bei Arbeiten mit Asbest eine weisungsbefugte, fachkundige Person vor Ort tätig sein. Die Kursteilnehmer legen heute Nachmittag eine Prüfung ab. Damit sind sie nach TRGS 519 qualifiziert.
Welche Inhalte vermitteln Sie im Asbestkurs?
Kernthemen sind Arbeitsvorbereitung, Schutzmaßnahmen, Durchführung der Schadstoffsanierung und Entsorgung. Wie schützt man Bewohner und Mitarbeiter. Wir haben die Inhalte stark auf die Bedürfnisse und Gewerke von Heinrich Schmid sowie dessen Kunden zugeschnitten. Beispiele aus der beruflichen Praxis stehen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer haben bereits viel Erfahrung in dem Bereich. Das macht den Kurs überaus lebendig.
Die Bauingenieurin Andrea Bonner ist bei der BG Bau im Bereich Prävention für „Schadstoffe in Gebäuden" zuständig. Derzeit arbeitet sie im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales an der neuen Gefahrstoffverordnung mit.

Die Teilnehmer der Asbestschulung.

Serie Technikhaus (1)

Schadstoffsanierung

Mitarbeiter so zu qualifizieren, dass sie jeder fachlichen Anforderung gewachsen sind – dazu braucht es eine strukturierte technische Weiterbildung. Bei Heinrich Schmid ist diese im Technikhaus in zwölf Bereiche gegliedert. Unsere Serie stellt diese vor

Ab diesem Jahr sind mehrere Kurse für die Gebäude-Revitalisierung geplant. Deren Inhalte sind die Schadstoffsanierung von Asbest, PCB und anderen Gefahrstoffen, aber auch die Brandschaden-, Wasserschaden- und Schimmelsanierung.

Die Weiterbildung in diesem Tätigkeitsfeld erfolgt in vier Ebenen. Ein Kurs zur Qualifizierung als Fachtechniker startet im Februar. Zudem ist ein Schadstoffsanierer-Führerschein geplant. Er qualifiziert Mitarbeiter als Fachmonteure und in Verbindung mit der Asbestschulung nach TRGS 519 auch als Fachpoliere. Die Bestätigung erfolgt nach entsprechender Berufspraxis. Interessierte Mitarbeiter wenden sich bitte an **Michael Kübler, m_kuebler@heinrich-schmid.de**.

Der Mensch im Mittelpunkt

Ende 2019 fanden bundesweit die Ehrungen der Firmenjubilare statt. Einen Abend lang drehte sich alles nur um sie und ihre ebenfalls geladenen Familien. „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ – das machten auch die Laudatoren deutlich. Sie würdigten mit viel Herz und Sympathie die Leistung und Treue der Geehrten

Gut gelaunt waren die Jubilare und ihre Gratulanten in Reutlingen. Insgesamt standen 31 Mitarbeiter im Rampenlicht. Sie kommen auf zusammen 600 Jahre HS.

„HS Gold“ lautet das Motto der Jubiläumsfeiern bei Heinrich Schmid. Firmentreue wird mit Gold aufgewogen.

Der Geschäftsbereich Nordwest kam im Hotel Voshövel in Schermbeck zusammen. „Wir konnten 50 Mitarbeitern zum Firmenjubiläum beziehungsweise zum nächsten Karriereschritt gratulieren“, so Assistentin Birgit Arensmann. „Die Jubilare kommen zusammen auf 450 Jahre Betriebstreue.“

In Freiburg feierten die Mitarbeiter aus dem Geschäftsbereich Südwest. Das Bild zeigt die 10-jährigen Jubilare.

Die Region um Leipzig, Zwickau und Dessau traf sich im Assisi Panometer, um dann später im Sky Restaurant des City Tower Leipzig zu feiern. Acht Mitarbeiter wurden für insgesamt 120 Jahre Treue geehrt und genossen den sensationellen Blick aus 125 Metern Höhe.

Ebenfalls in Freiburg geehrt wurde Andreas Wolf (2. v. r.). Er feierte sein 40-jähriges Jubiläum. Geschäftsbereichsleiter Dirk Detert sowie die Gesellschafter Dr. Carl Heiner Schmid und Heinrich Schmid gratulierten (v. l.).

Das Jubiläum der Region Chemnitz fand ebenda im Kaßbergkeller statt. Geehrt wurden insgesamt 20 Mitarbeiter aus sechs Standorten. Sie kommen zusammen auf 375 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Du bist noch kein Heinrich Schmid?
Werde einer!
Unsere Ausbilder sind ausgezeichnet.
Bewirb dich unter:
werde-ein-heinrich-schmid.de

Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!“

35 Jahre
Ingrid Haag, **Klaus Kinzinger** – Ludwigsburg; **Undine Budai** – Radeberg

30 Jahre
Frank Schmidt – Göppingen; **Heike Rupp** – Ulm

25 Jahre
Gabriele Beck – Eschbach; **Uwe Striehn** – Jena; **Uwe Steinert** – Reutlingen

20 Jahre
Kerstin Schäfer – Hanau; **Jens Mängel** – Markranstädt; **Frank Gaebel** – Recklinghausen; **Ute Hirschle** – Riederich; **Marco Sondergeld** – Weimar

15 Jahre
Jens Petzold – Chemnitz; **Jürgen Vogt** – Grenzach-Wyhlen; **Pasquale Roggiero** – Hanau; **Rosemarie Gießmann** – Radeberg; **Branislav Subasic** – Stammheim

10 Jahre
Sven Kolmorgen – Kiel; **Torsten Kramm** – Lahr; **Kornelia Wenzl** – Linz; **Bartlomiej Hanc** – Mannheim; **Vjaceslav Brumm** – Wiesbaden

Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!

Vorarbeiter/-in:
Andreas Lätzsch, **Kevin Pohl**, **Matthias Wohland** – Chemnitz-Röhrsdorf; **Aaron Maier** – Eschbach; **Manuel Breitenbach** – Gersthofen; **Fabian Schneider** – Grub am Forst; **Tobias Staerk** – Hamburg; **Nils Neudecker** – Hanau; **Mickaël Janot, Alexandre Ries**, **Regis Wild** – Mulhouse; **Marcus Schwarz** – Nürnberg; **Zoran Kajinic** – Riederich

Arbeitsgruppenleiter/in:
Tobias Breitenbach, **Marius Dobner**, **Manuel Kühbacher** – Gersthofen; **André Huber** – Hanau

Termine

Technik-Schulung

Akustik-Sachkunde
23. + 24.01.2020 Reutlingen

Brandschutz Führerschein
16. + 17.01.2020 Altbach
13. + 14.02.2020 Chemnitz

Brandschutzfachkraft (EIPOS)
26. + 27.02.2020 Reutlingen + 12. – 14.03.2020 Bretten

Fachbauleiter Brandschutz (EIPOS)
13.03. – 28.11.2020 Stuttgart

Schimmel-Führerschein und Schimmelsachkunde
23. + 24.01.2020 Stuttgart

Meister

Akustik- und Trockenbaumeister
Start 16.05.2020

Bauten- und Korrosionsschutzmeister
27.11.2020 bis Juli 2021

Maler- und Lackierer
23.11.2020 bis Mai 2021

Meisterprüfungsvorbereitung Teil III
10.05.2020 bis Oktober 2020

Meisterprüfungsvorbereitung Teil IV/AEVO
25.01.2020 bis Mai 2020
09.05.2020 bis Oktober 2020

@ Michael Pfeffer
m_pfeffer@heinrich-schmid.de

Impressum

Herausgeber:
Heinrich Schmid
Systemhaus GmbH & Co. KG
Geschäftsbereich Kommunikation
Reutlingen

Verantwortlich für die Gesamtausgabe:
Josef Schneider
Telefon: 0711 65 54 00 01
E-Mail: j_schneider@heinrich-schmid.de

Anschrift der Redaktion:
redaktion24 GmbH
Josef Schneider
Nobelstraße 15
70569 Stuttgart

Redaktion:
David Krenz,
Josef Schneider

Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe. Beiträge ohne Verfasserangabe sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Druck:
LFC print+medien GmbH, Reutlingen
Tel.: 07121 30189-12
Fax: 07121 30189-19

Bildnachweise:
Seite 1: HS; redaktion24 GmbH – Josef Schneider, Studio Steve, Lüdenscheid
Seite 2: HS; redaktion24 GmbH – Josef Schneider; picture alliance/ZB/euro-luftbild.de, Christian Beeck/UKSH (Uniklinik Kiel); Zeag GmbH (TopJob)
Seite 3: HS; redaktion24 GmbH – Josef Schneider; Peter Röhm, Flugsportverein Sindelfingen e.V. (Kemmler Luftbild)
Seite 4: HS; Standorte